

Der Bürgermeister informiert

Sehr geehrte Mitbewohner unserer Gemeinde,

wussten Sie, dass der Gemeindebote mit der Februar-Ausgabe 2015 sein 25. Jahr beginnt? Wer von Anfang an (zumindest in Krauschwitz) den Gemeindeboten in der Hand hielt, tut dies mit dieser Ausgabe (ausgenommen die Sonderdrucke) zum 289. Mal. Frau Tscheppainz, die für die Erstellung und Gestaltung verantwortlich ist, zeigte mir unlängst das erste Exemplar mit einem kleinen Schmunzeln. Ich bin nach wie vor der festen Meinung, dass wir über unseren "Boten" sehr stolz sein können. Neben den amtlichen Mitteilungen wurden bisher sehr wertvolle Beiträge über unser Leben und unsere Geschichte in den Ortsteilen in über 5.000 A4-Seiten festgehalten. An dieser Stelle möchte ich mich bei Frau Tscheppainz und allen, die regelmäßig interessante Artikel und Informationen zuarbeiten, auf das Herzlichste für die geleistete Arbeit bedanken. Ich möchte aber auch diejenigen anspornen, die sich mit Veröffentlichungen ihres Wirkens in unserem Gemeindeboten bisher zurückgehalten haben. Haben Sie einfach den Mut dazu. Die Leser werden Ihnen dankbar sein.

Es wird Ihnen in den ersten Wochen des neuen Jahres sicher aufgefallen sein, dass sich im Post- und Zeitungsvertrieb einiges mit der Zustellung geändert hat. Auch unser Amtsblatt ist davon betroffen. Mit der Einführung der Mindestlöhne in Deutschland wurde uns im vergangenen Jahr der Vertrag zur Verteilung des Gemeindeboten kurzfristig gekündigt. Uns gelang es jedoch in einem Gespräch mit der Firma ein weiteres Fortbestehen des Vertrages zu bewirken, jedoch unter anderen Konditionen. Auch Vergleichsangebote anderer Zustellfirmen würden die zukünftigen Verteilungskosten nicht minimieren lassen. Es wird also nicht zu vermeiden sein, die Kosten unseres Gemeindeboten demnächst nach zu kalkulieren.

Wie in allen Jahren finden jetzt in vielen Vereinen, so auch bei den Ortsfeuerwehren, wieder traditionell die Jahreshauptversammlungen statt. In den ersten drei Zusammenkünften der Kameraden konnte ich mich von einer guten Arbeit in den Wehren als auch über eine gute Zusammenarbeit in der Gemeindefeuerwehr überzeugen. Auch im vergangenen Jahr ist die Gemeinde beständig ihrer Pflichtaufgabe zur Erfüllung des Brandschutzes nachgekommen. So wurde z.B. für die Feuerwehr Krauschwitz-Ost ein Löschfahrzeug neu beschafft, in den Skerbersdorfer Ausbauten ein Löschteich neu errichtet und in der Brandstraße in Sagar ein Löschteich erneuert. Für alle diese Maßnahmen standen Fördermittel bzw. Entschädigungsleistungen von Vattenfall zur Verfügung. An dieser Stelle möchte ich bei allen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung danken, die unsere Feuerwehren stets in einem einsatzbereiten Zustand halten. Bedanken möchte ich mich auch bei den Fördermittelgebern (Landkreis und Freistaat) sowie bei Vattenfall Europe. Ich möchte mich aber auch im Namen der Gemeinde bei allen Kameradinnen und Kameraden herzlich bedanken, die sich in ihrer Freizeit zum Schutze der Bürgerschaft selbstlos einsetzen. Auch wenn es mancherorts nicht den Anschein erweckt, dass die Arbeit der Kameraden nicht ausreichend gewürdigt wird, so darf ich wohl auch in

Ihrem Namen sprechen, sehr geehrte Mitbewohner: "Wir sind froh, dass es euch gibt, liebe Kameradinnen und Kameraden! Wir benötigen jede Frau und jeden Mann von euch. Vielleicht überlegt es sich der Eine oder Andere ebenfalls den Reihen der Feuerwehr beizutreten."

Lassen Sie mich einige Worte zur Straßenbeleuchtung ausführen. Im vergangenen Jahr wurde die Straßenbeleuchtung in Pechern in Zusammenarbeit der Rekonstruktion des envia - Erdkabelnetzes erneuert. Für die Rekonstruktion der Straßenbeleuchtung wurden frühzeitig Fördermittel beantragt und bewilligt. Während der Baumaßnahme hatte sich jedoch herausgestellt, dass beim Rückbau der alten Freileitungen auch Beleuchtungsmasten betroffen waren, wo die envia kein Erdkabel neu verlegte. So war die Gemeindeverwaltung angehalten, die notwendigen Installationsarbeiten beim Fördermittelgeber noch vor Weihnachten nach zu beantragen. Für den entsprechenden Druck auf die Gemeindeverwaltung sorgten der Ortschaftsrat und Bürger aus Pechern. Nachdem nun die Genehmigung dafür vom Landratsamt Görlitz gegeben wurde, sind jetzt die Nachträge ausgelöst.

In Krauschwitz dagegen wird derzeit ein schon seit zwei Jahren existierendes Straßenbeleuchtungskonzept umgesetzt. Dafür wird ein kleiner Rest Teil der Fördermittel verwendet (ca .5.000 Euro). Vor allem in der Geschw.-Scholl-, Görlitzer- und Muskauer Straße soll mit den derzeit stattfindenden Umkleearbeiten zukünftig eine symmetrische Ausleuchtung der Straßen und aller Straßenkreuzungsbereiche gewährleistet werden. Bei dem Konzept wurde auch daran gedacht, mit einer Minimalvariante an Leuchten die Brenndauer zu verlängern als bisher gewohnt bzw. auch mal zu bestimmten Anlässen in Krauschwitz die Beleuchtung während der Nachtstunden durchbrennen zu lassen, ohne dass sich dabei der Stromzähler überdreht. Immerhin geben wir über 42 Tausend Euro pro Jahr an Stromkosten für die Beleuchtung im Gemeindegebiet aus. Hinzu kommen noch ca. 25 Tausend Euro an Wartungskosten.

Einige Mitbewohner waren jedoch in der Vergangenheit sehr erbost, dass einige Leuchten nun nicht mehr brennen. Das war aber während den Umkleearbeiten vorherzusehen. In der Beleuchtung der Gemeindestraßen wird sich allerdings nichts ändern! Wenn es aber die Verkabelung zulässt, könnte zukünftig auch dort die eine oder andere Leuchte länger brennen.

Sehr geehrte Mitbewohner unserer Gemeinde, ich wünsche Ihnen für die nun deutlich sichtbar länger werdenden Tage im "Wintermonat" Februar viele schöne Stunden und unseren Kindern erholsame Winterferientage.

Ihr Bürgermeister


Rüdiger Mönch



Amtliche Bekanntmachung

3. Änderungssatzung

Zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege vom 07.09.2004 (Elternbeitragssatzung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege)

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes zur Fortentwicklung des Kommunalrechts vom 28. November 2013 (SächsGVBl. S. 822, 841) in der Form der Bekanntmachung vom 03.03.2014 (SächsGVBl. S. 146), der §§ 2 und 9 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418, 2005 S. 306), zuletzt geändert durch Art. 6 des G vom 28.11.2013 (SächsGVBl. S. 822), sowie des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG) vom 27.01.2001, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.05.2009 (SächsGVBl. S. 225) hat der Gemeinderat Krauschwitz in seiner Sitzung am 20.01. folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1 Änderungen Nr. 1

Der § 4 Abs. 2 wird wie folgt formuliert:

- (2) Der Elternbeitrag beträgt monatlich
1. bei der Betreuung als Krippenkind gemäß § 1 Abs. 2 SächsKitaG für die Betreuungszeit von täglich 9 Stunden 170,00 €,
 2. bei der Betreuung als Kindergartenkind gemäß § 1 Abs. 3 SächsKitaG für die Betreuungszeit von 9 Stunden 105,00 €,
 2. bei der Betreuung als Hortkind gemäß § 1 Abs. 4 SächsKitaG für die Betreuungszeit von täglich 6 Stunden 60,00 €.

Artikel 2 - Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01.03.2015 in Kraft.

Krauschwitz, den 22.01.2015

Mönch
Bürgermeister




Hinweis:

1. Die Satzung wird hiermit bekannt gemacht. Die Anzeige an die Rechtsaufsichtsbehörde entsprechend § 4 Abs. 3 SächsGemO erfolgt unmittelbar nach der Bekanntmachung.

2. Nach § 4 Abs. 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. Die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. Der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeiten widersprochen hat,
4. Vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat
oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist die Verletzung nach Ziffer 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Anlage zu § 4 der Elternbeitragssatzung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in der Fassung der Änderung vom 20.01.2015

1. Krippe und Kindertagespflege

Betreuung täglich:	Abschläge	9 Stunden	6 Stunden	4,5 Stunden
1. Kind		170,00	113,50	85,00
1. Kind AE	./ 5%	161,50	108,00	81,00
2. Kind	./ 30%	119,00	79,50	60,00
2. Kind AE	./ 35%	110,50	74,00	56,00
3. Kind	./ 70%	51,00	34,00	25,50
3. Kind AE	./ 75%	42,50	29,00	21,50
4. Kind	./ 90%	17,00	11,50	8,50
4. Kind AE	./ 95%	8,50	6,00	4,50

2. Kindergarten

Betreuung täglich:	Abschläge	9 Stunden	6 Stunden	4,5 Stunden
1. Kind		105,00	70,00	52,50
1. Kind AE	./ 5%	101,00	66,50	50,00
2. Kind	./ 30%	73,50	49,00	37,00
2. Kind AE	./ 35%	68,50	45,50	34,50
3. Kind	./ 70%	31,50	21,00	16,00
3. Kind AE	./ 75%	26,50	17,50	14,00
4. Kind	./ 90%	10,50	7,00	5,50
4. Kind AE	./ 95%	5,50	3,50	3,00

3. Hort

Betreuung täglich:	Abschläge	6 Stunden	4,5 Stunden
1. Kind		60,00	50,00
1. Kind AE	./ 5%	57,00	47,50
2. Kind	./ 30%	42,00	35,00
2. Kind AE	./ 35%	39,00	32,50
3. Kind	./ 70%	18,00	15,00
3. Kind AE	./ 75%	15,00	12,50
4. Kind	./ 90%	6,00	5,00
4. Kind AE	./ 95%	3,00	2,50

AE= Alleinerziehend



Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Krauschwitz findet am Dienstag, dem
24. Februar 2015,
um 18.00 Uhr, im Ratssaal statt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Bitte entnehmen Sie die Tagesordnung den amtlichen Informationskästen.



Ortschaftsrat

Die nächste öffentliche Beratung des Ortschaftsrates findet am Mittwoch, dem
04. März 2014, um 18.00 Uhr,
in Klein Priebus, statt.



Gemeinderatsbeschlüsse

In seinen Sitzungen hat der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz folgende Beschlüsse gefasst.

- Nr. 01/2015 über die Neufassung der Kindergartenbeiträge mit geänderter Kalkulation
- Nr. 02/2015 über die Änderung des Gesellschaftsvertrages der Erlebniswelt Krauschwitz GmbH



Gemeinderatsarbeit

Beschluss über die Neufassung der Kindergartenbeiträge mit geänderter Kalkulation

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz stimmt der neuen Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege mit neuen kalkulierten Gebühren

Krippe 170 € (20,59 %)
 Kindergarten 105 € (24,69 %)
 Hort 60 € (23,95 %)
 zum 01.03.2015 zu.

Beschluss über die Änderung des Gesellschaftsvertrages der Erlebniswelt Krauschwitz GmbH

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beschließt den Gesellschaftsvertrag der Erlebniswelt Krauschwitz GmbH in der Fassung vom 20.01.2015 mit Ergänzungen vom 13.01.2015.



Ende des amtlichen Teils

AMTSBLATT DER GEMEINDE KRAUSCHWITZ

mit den Ortsteilen Sagar, Skerbersdorf, Pechern, Werdeck, Podrosche und Klein Priebus

GEMEINDEAMT KRAUSCHWITZ
 GESCHWISTER-SCHOLL-STR. 100
 02957 KRAUSCHWITZ

Telefon: 035771 5250 / FAX 035771 52517

E-mail: post@gemeinde-krauschwitz.de

Internetadresse: www.krauschwitz.de

Sprechzeiten:

Montag 08.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag & Donnerstag 09.00 - 11.30 Uhr
 Dienstag 13.00 - 16.00 Uhr
 Donnerstag 13.00 - 18.00 Uhr

Dienstzeiten:

Montag - Donnerstag 07.00 - 12.00 Uhr
 Montag & Mittwoch 13.00 - 15.30 Uhr
 Dienstag 13.00 - 16.00 Uhr
 Donnerstag 13.00 - 18.00 Uhr
 Sprechzeiten Bürgermeister:
 Dienstag 13.00 - 16.00 Uhr
 Donnerstag 09.00 - 11.30 Uhr, 13.00 - 17.00 Uhr

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Krauschwitz
 Erscheinungstermin: monatlich Einzelpreis: 0,75 €
 Foto Titelblatt: Gemeindeverwaltung, I. Tschoppainz
 Verantwortlich für den amtlichen Inhalt, einschließlich der Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung Krauschwitz, ist Bürgermeister Rüdiger Mönch oder sein Vertreter im Amt. Für den weiteren Inhalt der jeweilige Einreicher.
 Redaktionsschluss: 20. des Vormonats (Verschiebungen werden bekannt gegeben).
 Beitrags- und Anzeigenannahme per E-mail an: meldewesen@gemeinde-krauschwitz.de
 Druck: City-Druckerei Weißwasser

Mitteilungen

Neuer Erscheinungstermin des Amtsblattes

Durch Veränderungen in der Zustellung erscheint das Amtsblatt der Gemeinde Krauschwitz zukünftig regelmäßig am 1. Montag des Monats, soweit dieser Montag nicht ein Feiertag ist.

Somit erscheint das Amtsblatt am 02. März, 7. April, 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 3. August, 7. September, 5. Oktober, 2. November und am 7. Dezember.

Mönch
Bürgermeister



Zusammenarbeit

Zum 01. Januar wurde bekanntermaßen unsere Gemeindebibliothek in die Stadtbibliothek Weißwasser integriert. Unsere Bibliothek in der Oberschule und die Außenstelle in der Grundschule Sagar stehen aber unverändert allen Leseratten zur Verfügung. Das Angebot hat sich aber durch die gleichzeitige Nutzung der Stadtbibliothek Weißwasser verbessert. Erkundigen Sie sich doch einfach bei der Krauschwitzer Bibliothekarin Frau Hemmerling über die neuen Angebote!



Regiebetrieb Abfallwirtschaft

Abfallgebührenbescheide werden versandt

Die insgesamt 68.600 Abfallgebührenbescheide für das Jahr 2015 werden ab 30. Januar verschickt.

Diese enthalten die Schlussrechnung für das Jahr 2014 und die Vorausveranlagung für das Jahr 2015.

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft ist aufgrund der zahlreichen Nachfragen derzeit telefonisch schwer erreichbar. Wir bitten um Verständnis, wenn nicht in jedem Fall der erste Anruf erfolgreich ist. Bitte beachten Sie, dass sich ab dem Jahr 2015 Änderungen in den Zuständigkeiten der Sachbearbeiter ergeben haben.

Die Rufnummern der Sachbearbeiter sind im Bescheid oder im Abfallkalender auf der Seite 3 veröffentlicht.

Zudem können Anfragen mit Angabe Ihrer Kundennummer schriftlich oder per E-Mail an info@aw-goerlitz.de eingereicht werden.

Weitere Hinweise zum Abfallgebührenbescheid sind im Abfallkalender ab der Seite 10 veröffentlicht.

Kontakt: Regiebetrieb Abfallwirtschaft,
Muskauer Straße 51, 02906 Niesky
Tel.: 03588/ 261-716; Fax: 03588/ 261-750
E-Mail: info@aw-goerlitz.de



Glasesorgung im Landkreis Görlitz

Mit der Entleerung der Depotcontainer Glas ist seit dem 01.01.2015 die Firma Bruno Halke & Sohn aus Niesky beauftragt. Für Fragen rund um die Entsorgung von Altglas steht Ihnen die kostenlose Servicetelefonnummer 0800 000 5774 zur Verfügung.

Beauftragter Entsorger: Bruno Halke & Sohn
Inhaber: Dipl.-Ing. (FH) Michael Halke
Bautzener Straße 19, 02906 Niesky
Tel.: 03588 205295 / E-Mail: Spedition-Halke@t-online.de



Wahlhelfer für die Landratswahl gesucht

Am 07.06. 2015 und eventuell am 28.06. 2015 findet die Landratswahl statt. In Krauschwitz ist diese Wahl die einzige Wahl, so dass die Aufgabe für die Wahlvorstände im Vergleich zum letzten Wahljahr einfacher ist, denn es ist lediglich die Stimmen zu den einzelnen Bewerbern auszuzählen.

Ob ein zweiter Wahlgang am 28.06.2015 notwendig ist, wird in der zweiten Juniwoche feststehen. Sie können uns Ihre Bereitschaft unter der Telefonnummer 035771/525 12 oder 36 und unter der E-Mail Adresse: hauptamt@gemeinde-krauschwitz.de anzeigen. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie an beiden Wahlterminen zur Verfügung stehen könnten.

Wir würden uns über Ihr Interesse freuen und bedanken uns vorab für Ihre Bereitschaft.

Ernst
Hauptamtsleiter



Anmeldung Jugendweihe 2016



Schüler der 7. Klassen und Eltern aufgepasst! Jugendweihe, ein einmaliges Erlebnis im Leben, das immer mehr Jugendliche im Kreise Gleichaltriger gemeinsam in der Festveranstaltung erleben wollen. Der Sächsische Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. ist dazu Ihr Ansprechpartner. Mit unseren ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern und Partnern gestalten wir ein erlebnisreiches Vorbereitungsyear auf die Jugendweihe. Bereits im Juni 2015, zu Pfingsten, gibt es die Auftaktparty im Pfingstcamp in Olagnitz in der Dahleiner Heide für die Jugendweiheteilnehmer 2016. Auch für die Ferienmonate und bis zum Höhepunkt der Jugendweihefeier 2016 sind monatlich vielfältige Veranstaltungen und Leistungen in unserem Angebotspaket zu Bildung – Kultur – Sport – Reisen zu finden. Natürlich gibt es auch eine Jugendweihe-Abschlussfahrt. Sie geht in den Osterferien 2016 nach Paris. Um die Vielfalt der Veranstaltungen entsprechend den Bedürfnissen der Jugendlichen einordnen zu können, bitten wir um Anmeldung bis zum 30. Juni 2015. Dazu gibt es noch einen weiteren Vorteil in der Höhe der Teilnehmergebühr. Zur Information und Anmeldung zur Jugendweihe 2016 führen wir auf Einladung der Eltern Informationsveranstaltungen in den Orten des Landkreises Görlitz durch.

Gleichzeitig stehen wir den Jugendlichen und Eltern auch in unseren Sprechzeiten und nach Vereinbarung zur Verfügung. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.jugendweihe-sachsen.de. Sie erreichen uns: Sächsischer Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V., Regionalbüro Görlitz, Klosterplatz 7, 02826 Görlitz, Bürozeit*: dienstags 10.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr

Tel.: 03581/ 87 91 900, Mobil: 0151 16337491,

Mail: goerlitz@jugendweihe-sachsen.de

Sprechzeiten*: Weißwasser: jeden 4. Donnerstag im Monat in der Zeit von 13.30 - 16.30 Uhr Fahrschule Lysk, Südpassage, 02943 Weißwasser *(außer in den Schulferien)



Der neue K4 Premium eco!ogic

Hochdruckreiniger
Kärcher K 4 Premium
eco!ogic Home

Neu

Umweltschutz trifft Sauberkeit:
der K 4 Premium Eco!ogic
besteht aus umweltfreundlichen
Materialien – und spart
dank eco!-Modus bis zu
20 % Wasser und Strom.

€ 349,99

Unverb. Preisempfehlung inkl. MwSt.



KÄRCHER®

Motorgeräte Wussack

Thomas-Jung-Str. 5 02943 Weißwasser

Tel. : 03576 / 243193

Glückwünsche

An alle Geburtstagskinder des Monats,
insbesondere an die folgenden Jubilare,
übermitteln wir
herzliche Wünsche für Gesundheit,
persönliches Wohlergehen
und Lebensfreude.



- | | | |
|-------|-------------------|--|
| Frau | Helga Droigk | Am 05. Februar 2015 zum 85. Geburtstag |
| Frau | Wally Bochnig | am 07. Februar 2015 zum 80. Geburtstag |
| Herrn | Werner Böhm | am 08. Februar 2015 zum 91. Geburtstag |
| Frau | Renate Noack | am 08. Februar 2015 zum 75. Geburtstag |
| Frau | Hildegard Lange | am 09. Februar 2015 zum 80. Geburtstag |
| Herrn | Walter Niehus | OT Sagar am 12. Februar 2015 zum 70. Geburtstag |
| Frau | Margot Noack | OT Sagar am 13. Februar 2015 zum 80. Geburtstag |
| Herrn | Hubert Scheibe | am 14. Februar 2015 zum 80. Geburtstag |
| Herrn | Günter Butze | am 19. Februar 2015 zum 80. Geburtstag |
| Frau | Brigitte Köhler | OT Skerbersdorf am 20. Februar 2015 zum 80. Geburtstag |
| Frau | Else Queißert | am 22. Februar 2015 zum 75. Geburtstag |
| Herrn | Horst Leubner | OT Pechern am 23. Februar 2015 zum 75. Geburtstag |
| Frau | Waltraud Noack | am 23. Februar 2015 zum 91. Geburtstag |
| Frau | Charlotte Löbens | OT Sagar am 26. Februar 2015 zum 80. Geburtstag |
| Herrn | Heinz Drogoin | am 27. Februar 2015 zum 80. Geburtstag |
| Herrn | Karl-Heinz Würfel | am 01. März 2015 zum 70. Geburtstag |
| Herrn | Günther Dienert | OT Sagar am 01. März 2015 zum 75. Geburtstag |



Sport, Kultur & Angebote

Termine

- 05.02. Karnevalsclub Sagar e.V.
Schulfasching im Kulturhaus
- 07.02. Eiszeitdorf Krauschwitz, 13 - 17 Uhr
5. Krauschwitzer Schneetreiben
- 08.02. Pecherner Carnevalsclub
Rentnerfasching in Skerbersdorf
- 08.02. Karnevalsclub Sagar e.V.
Familienfasching im Kulturhaus
- 14.02. Bad Muskau, Karnevalsumzug, 14 Uhr
- 14.02. Karnevalsclub Sagar e.V.
Männerfasnacht in Kulturhaus Sagar
- 14.02. Pecherner Carnevalsclub
Männerfasnacht in Skerbersdorf
- 15.02. Erlebniswelt Krauschwitz, Kinderfest
- 15.02. Pecherner Carnevalsclub
Kinderfasching in Skerbersdorf
- 21.02. Erlebniswelt Krauschwitz
Russischer Saunaabend
- 21.02. Westkrauschwitzer Narrenzunft
Männerfasnacht, Gasthaus „Zur Linde“
- 27.02. Erlebniswelt Krauschwitz, Aquafitnessstag
- 27.02. Lausitzer Sterngucker e.V., Sternennacht
in der Station Junger Naturforscher und
Techniker Weißwasser, 18 Uhr
- 08.03. Bad Muskau, 20. Schloßparklauf
- 09.- 15.03. Erlebniswelt Krauschwitz
Italienische Woche



Museum Sagar

Liebe Leserinnen und Leser,
in unserem Museum wird nicht nur die
Geschichte der Standesherrschaft durch viele
Exponate dokumentiert. Einige unsere
Mitstreiter beschäftigen sich mit der
Erforschung der Geschichte. In loser Folge
wollen wir Ergebnisse dieser Forschungsarbeit vorstellen.
So hat Helge Heinze Interessantes über eine Schranke
herausgefunden und aufgeschrieben, welche einst mitten
im heutigen Krauschwitz stand und nichts mit der
Eisenbahn zu tun hatte.

„Was hat die Straßenschranke mit dem Grabstein zu tun?
Vielleicht ist Ihnen auch schon der Grabstein (Foto1)
aufgefallen, der auf einem der Wege des Keulaer
Friedhofes mit der Schauseite nach oben liegt und einst
zum Grab des Ernst August Schönburg gehörte. Der
Stein ist durch Lage und Alter mehrfach gebrochen und
daher kein Museumsexponat. Nach der fotografischen
Archivierung begann eine eingehende Recherche und als
Ergebnis dessen können wir Ihnen eine interessante
Familiengeschichte erzählen, die auch etwas mit einer
besonderen Einrichtung unseres Ortes zu tun hat. Dazu
müssen wir ein wenig ausholen.



(Foto 1; Grabstein)

Im Städtchen Colditz an der Zwickauer Mulde, heute zum
Landkreis Leipzig gehörig, lebte einst der Amts-Wacht-
meister Christian Ludwig Schönburg. Wie er zu seiner
Braut Anna Christiane Wehlem, der Tochter eines Leine-
webers aus Muskau, kam, wissen wir nicht. Doch haben
sie geheiratet und 1818 einen Sohn Ernst August be-
kommen, der wie sein Muskauer Großvater, das Weber-
handwerk erlernte. Vielleicht lebte er auch, wie sein
älterer Bruder, hier bei den Großeltern in der Lausitz.
Das würde erklären, wo er seine zukünftige Frau
Johanne Julie Gärtner, die Tochter des Pächters des
Fürstlichen Vorwerks zu Keula, kennen lernte. Als das
Paar am 29. Mai 1842 in der Muskauer Stadtkirche die
Ehe schloss, war die Braut 22 und der Bräutigam 24
Jahre alt. In den ersten Jahren arbeitete Ernst August
Schönburg noch in seinem erlernten Handwerksberuf,
doch schon bald wurde er zum Chaussee-Einnehmer.
Sicherlich hatte er diesen Posten, in dem er von den
Durchreisenden Wegezoll kassierte, durch Vermittlung
seines Schwiegervaters erhalten. Dieser Weg war einst
die Verbindung des Städtchens Muskau mit dem Keulaer
Hammer, der durch eine Holzlage (Knüppeldamm) seine
Festigkeit erhielt. Bei Bauarbeiten in den 1990er Jahren
konnte dieser Holzdamme auf der Höhe des früheren
Gemüseladens neben der ehemaligen Gaststätte
„Deutsches Haus“ freigelegt werden.
Im 19. Jahrhundert wurde eine Schranke und ein Ge-
bäude für den Chausseegeld-Einnehmer (heute Kreu-
zung Muskauer/Abzweig Görlitzer Straße) errichtet. Noch
zur Jahrhundertwende war die Schranke vorhanden, wie
es die historische Postkarte (Foto 2) zeigt.



(Foto 2; Postkarte)

Zu Ernst August Schönburg wäre noch zu sagen, dass er leider schon mit 46 Jahre an einem Unterleibsleiden verstorben ist und seine Witwe mit fünf minderjährigen Kindern in Keula zurücklassen musste.“
(Text Helga Heinze)

E. Feuerriegel
Förderverein Museum Sagar e.V.



Neues Sportangebot für Jedermann

Ab Februar 2015, immer freitags, 18.00 Uhr – 19.00 Uhr, Sporthalle Krauschwitz
Dieser Kurs richtet sich an alle Altersgruppen, besonders aber an die Generation "50 plus".
Durch Pilates und funktionelle Rückenschule lernen die Teilnehmer ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu erhalten. Kenntnisse über muskuläre Dysbalancen (Verspannungen, Schmerzen...), eine Verbesserung des Körpergefühls und wirbelsäulengerechte sportliche Betätigung werden hier erworben.
Mit langsamen, aber bewussten Bewegungen sind die Übungen, auch von Ungeübten, schnell zu erlernen. Spürbare Erfolge sind nach kurzer Zeit zu verzeichnen, wie die Stärkung der inneren Muskulatur, ein aufrechterer Gang und Spaß an der Bewegung. Ab Februar 2015 treffen wir uns immer am Freitag, um 18.00 Uhr in der Sporthalle in Krauschwitz. Geleitet werden die Treffen von Kerstin Lux. Eventuelle Anfragen sind an folgende Telefonnummer zu richten: 0177 1426 499.

K. Lux



Westkrauschwitzer Narrenzunft

Veranstaltungsankündigung

Karnevalsumzug in Bad Muskau am 14.02.2015
Männerfastnacht im Gasthaus „Zur Linde“ am 21.02.2015

Musikalische Gestaltung der Männerfastnacht mit DJ Eric, das Programm hält wie in den vergangenen Jahren wieder einige Highlights bereit.
Einlass Männerfastnacht ab 18.30 Uhr, Kartenbestellungen unter 035771/69233.
Bitte beachten, die ausgegeben Karten-Gutscheine beim Zapern, bis 14.02.2015 einlösen unter o.g. Telefonnummer.

Vorstand WKNZ



Bibliothek

Die Ausleihstelle in der Grundschule Sagar bleibt am Mittwoch, den 11.02.2015 und am Mittwoch, den 18.02.2015 (Winterferien) geschlossen!
Ich bitte um Ihr Verständnis!

S. Hemmerling



Freiwillige Feuerwehr

Feuerwehr Krauschwitz-West

Die Kameradinnen und Kameraden unserer Ortswehr wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern aus Krauschwitz und Umgebung für das angelaufene Jahr 2015 vor allem Gesundheit und viele Erfolge.

Am 23.01.2015 legten wir für das vorangegangene Jahr Rechenschaft ab. Dabei konnte wieder eine sehr gute Arbeit verteidigt werden! Der Personalbestand umfasst derzeit insgesamt 30 Kameradinnen und Kameraden. Davon sind 15 aktiv und 15 gehören der Alters- und Ehrenabteilung an. Allerdings ist der Altersdurchschnitt in der aktiven Gruppe mit 41,5 Jahren viel zu hoch, zumal in den nächsten Jahren 4 Kameraden aus Altersgründen ihren aktiven Dienst beenden müssen. Doch woher soll der Nachwuchs kommen?

Die besten Feuerwehrmänner sind die geworden, welche schon in der Jugendfeuerwehr aktiv waren. Deshalb bitten wir alle Eltern, sich der Feuerwehr gegenüber aufgeschlossen zu verhalten und ihren Nachwuchs schnell in unseren Reihen anzumelden!! Informationen und Kontakte gibt es über unsere Internetpräsentationen www.ff-krauschwitz-west.de oder www.fw-krauschwitz-ost.de. Aber auch erwachsene Interessenten sind herzlich gern gesehen!

In unserem Rechenschaftsbericht wurden weiterhin die 13 Einsätze mit fast 60 Einsatzstunden ausgewertet. Die an uns gestellten Anforderungen wurden somit erfüllt.

Geehrt für ihre 25-jährige Treue wurden die Kameradinnen Manja Zech und Marie-Luise Enax. Kamerad Enrico Budich erhielt die Beförderung zum Hauptlöschmeister und Kamerad Gerald Budich wurde mit einer Prämie ausgezeichnet.

Abschließend können wir versichern, auch 2015 wieder ein Garant für Brandschutz und Gefahrenabwehr zu sein!

Jürgen Enax



**Retten
Löschen
Bergen
Schützen**



Schulen

Grundschule Sagar

Oh, du Fröhliche ...

Ja, Musik macht bekanntlich fröhlich. Deshalb haben wir uns am letzten Schultag des alten Jahres 2014 in der Turnhalle versammelt, um gemeinsam zu singen. Wir waren auch nicht allein. Herr Schmidt von der Musikschule „Fröhlich“ war mit seiner großen Puppe, dem Maskottchen Theo, wie alljährlich mit von der Partie. Er dirigierte und begleitete unser kleines Schulorchester. Einige Schüler zeigten, was sie bereits auf der Melodika oder dem Akkordeon gelernt haben.

Mit folgenden Titeln ließen wir die bevorstehenden Ferien zum Jahreswechsel einklingen:

„Bimmelt was die Straße lang“, „Jingle Bells“, „A,a,a, der Winter der ist da“, danach folgte der Lieblings – Rock'n - Roll vom Theo „ „ und am Schluss sangen alle aus vollem Halse „Morgen kommt der Weihnachtsmann“, was ja dann auch bald so sein sollte.



Sport frei ...

hieß es am 16.01.2015 zu unserem Hallensportfest. Wieder war die Turnhalle der Ort des Geschehens. Dort hatten die Sportlehrer vier Stationen aufgebaut, an denen unsere Schüler, angefeuert von den Klassenkameraden, ihre sportlichste sowie kämpferischste Seite zeigten.

In den Disziplinen: Dreierhopp, Medizinballwurf, Schneller Crunch und Bankgrätschen oder Stangenklettern ermittelten wir die Sieger in den einzelnen Klassenstufen. Trotz Anstrengung und Mühe hat es allen viel Spaß gemacht. Jeder Sportler erhielt vorab eine Teilnahme – Urkunde.

Wir gratulieren allen Platzierten zu ihrem Erfolg, der später bei der Siegerehrung bekannt gegeben wurde.

Mädchen:

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
1. Platz	Carolin Pohl	Lilly Helbig	Michelle Drogoin	Caroline Kunze
2. Platz	Emilia Hoffmann	Maria Bülow	Janine Hedtke	Mette Marit Klenner

3. Platz	Fanni Benz	Josefa Nelte	Maria Drogoin	Celina Jank
----------	------------	--------------	---------------	-------------

Jungen:

1. Platz	Manuel Drogoin	Alexander Mühl	Niclas Wehack Paul Reckzeh	Nicklas Henschke
----------	----------------	----------------	----------------------------	------------------

2. Platz	Patrick Prinz	Jonathan Wende	Felix Pech	Hannes Kreisel
----------	---------------	----------------	------------	----------------

3. Platz	Lucas Prothmann Niels Schütz	Hauke Richter	Kristian Dehne	Kevin Wölbling
----------	------------------------------	---------------	----------------	----------------

Katrin Jurk
Lehrerin



Unser Wandertag zum "Erlichthof" in Rietschen

Am 08. Oktober 2014 haben wir uns früh um 7.45 Uhr in Weißkeisel an der Bushaltestelle getroffen und fuhren mit dem Bus nach Rietschen.

Nach dem wir in Rietschen angekommen waren, liefen wir nur noch ein paar Minuten bis zum "Erlichthof". Auf dem Hof begrüßte uns eine nette Frau. Zuerst sind wir alle in eine große Scheune gegangen.

Dort hat sich jeder an einem großen Tisch einen Platz gesucht und sein mitgebrachtes Frühstück gegessen. Danach konnten wir alle eine Weile auf den Spielplatz und rannten ganz schnell dort hin. Nach kurzer Zeit mussten wir wieder in die Scheune zurück und bastelten dort schöne Kürbislaternen. Jeder musste seinen Kürbis aushöhlen, dann ein Gesicht darauf malen und dieses dann mit einem scharfen Messer herausschneiden. Dabei haben einige Muttis geholfen. Alle Kürbislaternen sahen richtig toll aus. Als wir mit den Laternen fertig waren, sind wir in eine andere Scheune gegangen. In dieser Scheune haben wir etwas über den Fuchs gelernt und ein schönes Spiel dazu gespielt. Anschließend hatten wir ein bisschen Freizeit, konnten durch die kleinen Läden stöbern und wer wollte, konnte sich etwas Kleines kaufen. Danach waren alle schon ziemlich hungrig, denn es war bereits Mittag. Auf einer großen Wiese stand ein Feuerkorb und jeder konnte seine Bratwurst selber im Feuer grillen. Dabei hatten wir alle viel Spaß und es hat jedem lecker geschmeckt. Zum Abschluss bekam jeder einen Lutscher. Danach liefen wir wieder zu der Bushaltestelle. Auf dem Weg dorthin fuhr ein Auto an uns vorbei und verlor in der Kurve einen Fisch. Alle rannten schnell aus Neugier zum Fisch, um ihn zu sehen. Die Rückfahrt dauerte leider sehr lange, weil viele Straßen gesperrt waren.

Mit Verspätung kamen wir in Weißkeißel an und dort warteten schon unsere Muttis und Vatis. Alle Kinder zeigten ihren Eltern stolz ihre selbst gebastelten Laternen und fuhren dann nach Hause. Es war für uns alle ein erlebnisreicher und toller Ausflug.

Michelle Drogin



Oberschule Krauschwitz

Januar 2015

Tag der offenen Tür in der Oberschule Krauschwitz
Und immer wieder grüßt das Murmeltier...

Neugier, Spannung und Erwartung auf das was da kommt - sind die richtigen Vokabeln für den Tag der offenen Tür, zu dem jährlich in die Schule nach Krauschwitz eingeladen wird.

Es interessierten sich Eltern und Großeltern, aber auch jüngere oder ältere Geschwister. Sie nutzten das Angebot, die einzelnen Stationen in verschiedenen Klassenräumen zu besichtigen und hier und da auch mitzumachen.

Schüler und Lehrer orientierten sich bei der Vorbereitung der Projekte einerseits auf etwas Besonderes in der Arbeit, bezogen andererseits aber auch das Alltägliche ein, was eben das Schulleben ausmacht. Schulleiter und Kollegen standen den zukünftigen Schülern zu beratenden, klärenden oder orientierenden Gesprächen zur Verfügung.

So verschiedenartig wie jedes Kind sich das notwendige Wissen aneignet, so vielfältig waren auch die Angebote zum Lernen. Unterrichtsmittel wurden präsentiert und stolz konnte der renovierte Computerraum gezeigt werden.

Man konnte Einsicht nehmen, welche Unterstützung ein Schüler bei einer Lese- und Rechtschreib- bzw. einer möglichen Rechenschwäche erhält. Es wurde gezeigt, wie Schüler ihren sportlichen, handwerklichen oder kreativen Neigungen entsprechen können.

In Fachräumen wurden Experimente durchgeführt. Jeder Besucher konnte mit Schülern ins Gespräch kommen und sie beim Hantieren beobachten. Auch die Lehrer freuten sich über die interessierten Gäste.



Michelle kann ihr Wissen über die kyrillischen (russischen) Schriftzeichen weitergeben



Beim Puzzeln zu geografischen Begriffen ist Mamas Wissen ganz hilfreich



Marvin kann die „Zauberei“ des magnetischen Feldes erklären



Nicht nur Nathalie findet ihre chemischen Kabinettstückchen faszinierend



Hinweise & Allgemeines

Arbeitskreis Eiszeitdorf

Persönlichkeiten der nördlichen Oberlausitz Teil 2
Christian Petzold, geboren 1783 in Königswalde / Neumark, wurde durch seinen Vater in gewöhnlichen Wissenschaften und Musik unterrichtet, lernte in einer Stiftung in Halle bis zum Berufsabschluss, nahm Privatstunden, studierte Theologie und wurde zum Oberlehrer berufen. 1806 nahm er eine Anstellung als Prediger in Landsberg/Warthe an und erhielt 1826 eine Anfrage vom Muskauer Alaundirektor Kelchen zur frei gewordenen Oberpfarrstelle. Von Pückler wurde er mit diesem Amt betraut, zog in das Pfarrhaus, das spätere Forstamt am Kirchplatz. Übertragen bekam er auch das Amt des königlichen Superintendenten für die 2. Rothenburger Diözese, außerdem gehörte die Leitung des herrschaftlichen Konsortiums zu seinen Aufgaben, d.h. die Aufsicht über das Schulwesen. Petzold ersetzte Lehrer und Rektoren, in seiner Amtszeit wurden neue Schulen eingerichtet und vorhandene räumlich und personell erweitert. Er führte eine Verbesserung der Lehrmethoden nach Pestalozzi ein und leitete ein Erziehungsinstitut für Gymnasiasten und Seminaristen. Beim Besuch des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV erhielt er den „Rothen Adler 4. Klasse“, später den der 2. Klasse mit Eichenlaub. Aus seinen Kindern wurde eine weitverzweigte Familie. In seiner Eigenschaft als Superintendent erwirkte er viel Gutes, 1866 starb der Förderer des Schulwesens in Muskau, seine Grabstelle ist nicht erhalten.

Hermann Röttschke wurde 1805 in Ostpreußen geboren. Am 07. September 1842 kaufte er das Gut Kromlau für 30.500 Taler und erstellte einige Entwürfe und Anleitungen zur Gestaltung eines Parks, der ab 1844 entstand. Dafür stellte er 800 Morgen seines Besitzes, veräußerte zur Beschaffung zusätzlichen Geldes einen Teil seines Grundes, welcher Ton- und Kohlehöflich war. Dort wurden die Rohstoffe ab 1869 abgebaut. Pfarrer Aisch schrieb: „Er hat nicht Geld, noch Mühe gescheut“. Der Kromlauer Park wurde Röttschkes Lebenswerk, allerdings wurden nicht alle Arbeiten ausgeführt. Teiche ließ er graben und Hügel aufwerfen, seltene Gehölze aus aller Herren Länder wurden gepflanzt, Basaltgrotten und die Bogenbrücke erschuf er ebenfalls. Aus welchen Gründen er 1875 das Landgut und den Park Kromlau aufgab, ist nicht bekannt; er tauschte diese gegen einige Immobilien in Deutsch-Wilmersdorf bei Berlin, seinen Lebensabend verbrachte er dann in seinem Besitztum in Bärwalde, wo er 1893 starb. Auch dort sind im Gutspark einige seiner Gestaltungselemente vorhanden. Beigesetzt ist er in der Familiengruft in Kittlitz bei Löbau. (Quelle: Werner Manno, Werner Kubo, Heimatkundliche Beiträge für den NOL, Heft 12 1995)

Sven Göhler
 AK Eiszeitdorf



Kirchengemeinden Krauschwitz und Pechern - Podrosche

Werte Leser, liebe Gemeindemitglieder:

„Zur Guten Nachricht von Jesus Christus bekenne ich mich offen und ohne Scheu. In ihr ist die Kraft Gottes am Werk und rettet alle, die der Botschaft glauben und sie im Vertrauen annehmen.“ (Röm. 1,16 n. „Neue evangel. Übersetzung“)

Der das so sagte, hatte erleben müssen, dass es durchaus nicht immer ohne Folgen ist, sich laut und öffentlich zu Jesus Christus zu bekennen! Aber das war nun kein Hindernis mehr, denn Paulus hatte die Kraft Gottes persönlich erlebt – und wie es sich anfühlt, wenn man gerettet wird. Er hatte erlebt, wie er von Fanatismus und Gewalttätigkeit gegen Andersgläubige geheilt wurde. Und es war ihm nicht nur eine Freude, sondern es trieb ihn förmlich dazu, anderen davon zu erzählen. Ja, er sah es als seinen Auftrag an Menschen aus aller Welt dafür zu gewinnen, dass sie sich Gott im Gehorsam unterstellen und ihm vertrauen. Dazu will er auch uns ermutigen! Denn unser Glaube ist nicht nur Privatangelegenheit. Ich soll meinen Glauben leben *und* bekennen. Meine Nachbarn, Kollegen und Freunde dürfen im Gespräch und durch meine Lebensführung erfahren und merken, dass ich meine Kraft, die ich ja täglich brauche, aus der Quelle Jesus schöpfe. Aus seinem Wort, aus den Gottesdiensten wachsen der Glaube, die Zuversicht und der Dank für das, was er für mich getan hat. Merkt unser Umfeld etwas davon? Auch wenn unser Glaube (noch) ganz klein ist, so wie ein Senfkorn, kann er doch Berge versetzen, erklärt Jesus seinen Jüngern. Soviel Kraft ist dem Glauben an Vater, Sohn und dem Heiligen Geist zu zuschreiben! Und wie oft steht unser Leben vor großen Bergen? Den Sorgen, Ängsten,...? Wir sollen uns nicht schämen oder scheuen den Glauben den wir haben, offen zu bekennen. Wir dürfen bitten: Gott schenke uns bitte zu dem Wollen auch das Vollbringen! Jesu Zusage: „Ich bin bei euch alle Tage ...“, gilt auch noch heute, gilt für das Jahr 2015 und bis zu seinem Wiederkommen. Sie gilt auch für Krauschwitz, unsere Nachbarschaft, für Sie, für mich, für jeden. Darum wollen wir aus dem Glauben leben und dazu einladen!

Das wünschen Ihnen,
 auch fürs neu begonnene Jahr,
 die Ev. Kirchengemeinde, der Gemeindegemeinderat und
 Pfarrer Michael Jahn



Gemeindeveranstaltungen

Hausbibelkreis - montags 19:30 Uhr bei Fam. Bartsch,
 Kornblumenweg 67,
Hausbibelkreis 2 (Pfarrhaus) - donnerstags 19:30 Uhr
Gebet für unsere Gemeinde, unsere Kirche und die Welt
 Mittwoch 11.02., 09:30 Uhr im Gemeindehaus
Kirchenchor: Winterpause
Posaunenchor: freitags 19:00 Uhr - nach Absprache

Kinder und Jugendarbeit

Kinderstunde in Klein Priebus: 07.02., 10:00 - 11:30 Uhr

Konfirmanden: Samstag, 28.02., 9:00 - 12:00 Uhr
 vormerken: Konfi-Camp im KIEZ WSW: 12. - 15. März

Der CVJM Krauschwitz e.V. lädt ganz herzlich zu folgenden Angeboten ins Gemeindehaus Krauschwitz ein:

„Die Weltentdecker“	donnerstags	09:15 - 10:30 Uhr
Miniclub	Samstag, 08.02.,	09:30 Uhr
Jungschar	montags,	16:30 Uhr
Teenietreff	montags,	18:00 Uhr
Bibeltreff	sonnabends,	20:00 Uhr

Gottesdienste mit Kindergottesdienst
 08.02., 09:30 Uhr Gottesdienst
 15.02., 09:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
 22.02., 09:30 Uhr Gottesdienst
 01.03., 10:30 Uhr *Podrosche* Gottesd. mit Hl. Abm.
 (kein Kindergottesdienst)
 01.03., 16:00 Uhr Krw. Gottesd. mit Hl. Abendmahl
 (ab 15.00 Uhr: Angebot einer Tasse Kaffee)

Warum feiern wir Weihnachten, Ostern, Pfingsten?
 Was glauben Christen eigentlich - und warum? Ist die Existenz Gottes belegbar? Und hat Jesus wirklich gelebt? Welche authentischen Informationen gibt es? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, „Entdeckungen im Land des Glaubens“ zu machen: 8 offene Themenabende, bei denen Sie ihre Fragen stellen können: „Spur8“.
 > Der Kurs ist kostenfrei! und verpflichtet zu nichts! Auf Wunsch kann er aber auch zur Taufe (und damit zur Kirchenmitgliedschaft) führen.
 Wir beginnen den Kurs am Mittwoch, dem 21.01.2015 um 19.00 Uhr im Kirchengemeindehaus - Kirchstr.7. - Sie können sich im Pfarramt anmelden Tel. 035771-69517 / E-Mail: ekgm.krauschwitz@kkvsol.net



Es hatte lange nicht geregnet. Die Ernte auf den Feldern drohte zu verdorren. Die Gemeinde wurde zu einem Bittgottesdienst um Regen eingeladen. Die Not trieb viele zum Beten, und die Kirche füllte sich mittags um zwei Uhr in der glühenden Hitze eines Sommersonntags. Auch ein kleiner, 5-jähriger Junge kam und brachte seinen Regenschirm mit. "Was willst du mit dem Schirm?", fragte ihn der Küster an der Tür. "Es ist doch Bittgottesdienst für den Regen", sagte der Junge, "und wenn es dann auf dem Heimweg regnet, hab ich den Schirm." - Gebete sind nicht nur Mundwerk, sie sind Handwerk der Christen in dieser Welt. "Christen, die beten, sind Helfer in der Welt, sie sind Beine, die die Welt tragen. Wie ein Schuster einen Schuh macht und ein Schneider einen Rock, so soll ein Christ beten. Eines Christen Handwerk ist das Beten." (so Martin Luther)

Kirchenbüro: Kirchstraße 7, 02957 Krauschwitz
 Tel: (035771) 69517 Fax: (035771) 640054
 E-Mail: ekgm.krauschwitz@kkvsol.net
 Sprechzeiten Kirchbüro: Donnerstag 14:00 – 16:30 Uhr
 Bankverbindung: evangelisches Verwaltungsamt
 IBAN DE33350601901566300024 BIC GENODED1DKD
 Verwendungszweck:
 Kirchengemeinde Krauschwitz oder Podrosche - Pechern



Zusammenkünfte

Jehovas Zeugen aus dem Bereich der Gemeinde Krauschwitz laden zu ihren Zusammenkünften ein.
 Ort: Königreichssaal der Zeugen Jehovas, Bärenstr.3 in 02943 Weißwasser
 Beginn: Jeden Donnerstag 19.15 Uhr
 Themenübersicht:
 Fortlaufende Bibel-Besprechung des Bibelbuches "Richter", Kap. 8 – 21 (Inhalt, Hintergrund, Lehrpunkte)
 - Besprechung des Buches: "Komm Jehova doch näher"
 - Jesus Christus schließt einen "Neuen Bund" mit seinen Aposteln
 - Gottes Weisheit und das heilige Geheimnis
 - Weisen Herzens und dabei demütig
 - Wie sich Jehova demütig zeigt
 - Wie Jehova Vernünftigkeit beweist
 Kurzvorträge und Dialoge
 - Wer hat die Bibel geschrieben?
 - Ist die Bibel wissenschaftlich korrekt?
 - Der Wahrheit zu widerstehen ist zwecklos
 - Voller Eifer die Wahrheit über Jesus verkündigen
 Öffentliche Vorträge (Predigten), sonntags 9.30 Uhr
 08.02. – "Was das Reich Gottes schon heute für uns tut"
 15.02. – "Bist du immer ganz Ohr?"
 22.02. – "Jugendlichen gegenüber immer so eingestellt sein wie Jehova"
 Was sagt die Bibel zu folgenden Themen:
 (Besprechung)
 "Jetzt seid ihr Gottes Volk"
 "Hört zu und erforscht den Sinn"
 "Hast du die Bedeutung erfasst?"
 "Zusammenhalten, während die alte Welt vergeht"

G. Schneider



Ausbildungsmesse INSIDERTREFF

Klares Bekenntnis zur Fachkräftesicherung
 Dritte Auflage der Ausbildungsmesse INSIDERTREFF
 am 6. Juni 2015 in Löbau

Die zentrale Ausbildungsmesse des Landkreises Görlitz *INSIDERTREFF* wird auch in diesem Jahr stattfinden. Den Ausbildungsatlas *INSIDER* soll es ebenfalls wieder geben. Darauf einigten sich am 7. Januar Dr. Detlef Hamann (IHK Dresden), Dr. Andreas Brzezinski (Handwerkskammer Dresden), Thomas Berndt (Agentur für Arbeit Bautzen), Eberhard Nagel (Jobcenter Görlitz) und Landrat Bernd Lange.
INSIDERTREFF und *INSIDER* helfen den regionalen Betrieben, ihren Bekanntheitsgrad bei den Ausbildungssuchenden zu erhöhen und offene Ausbildungsplätze zu besetzen. Die Kooperationspartner setzen deshalb weiterhin auf diese strategische Bündelung der frühzeitigen Berufsorientierungsangebote.
 Aufgrund rückläufiger Fördergelder kann den Ausbildungsbetrieben in diesem Jahr eine Teilnahme an der Messe nicht mehr kostenfrei angeboten werden. Durch das finanzielle Engagement der Kooperationspartner wird die Belastung für die Unternehmen jedoch gering gehalten.

Interessierte Betriebe können wählen, ob sie an der Messe teilnehmen oder im Ausbildungsatlas erscheinen möchten. Bei Nutzung beider Angebote gibt es einen günstigen Paketpreis. Davon werden vor allem die kleinen Betriebe mit weniger als 20 Mitarbeitern profitieren.

Mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung ist der Startschuss für die Vorbereitung der 3. Auflage des INSIDERTREFFS im Messepark in Löbau gefallen.

Die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH (ENO) und die Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung des Landkreises Görlitz werden gemeinsam mit weiteren Partnern die Fäden für die Organisation und Durchführung in den Händen halten.

Weitere Informationen und Anmeldung über die Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Görlitz, Sabine Schaffer, Telefon 03581-309405



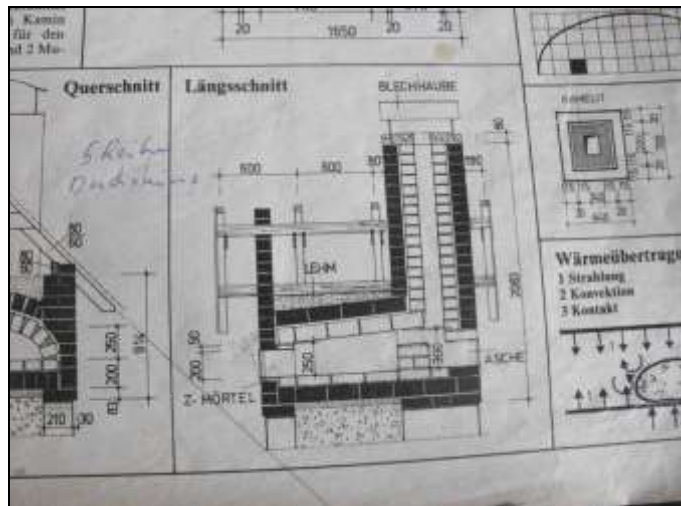
Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung im Landratsamt. Thomas Götte (Handwerkskammer Dresden), Eberhard Nagel (Jobcenter Görlitz), Dr. Detlef Hamann (IHK Dresden), Landrat Bernd Lange, Thomas Berndt (Agentur für Arbeit Bautzen) (v.l.n.r.) Foto: ENO (Ingo Goschütz)



Wir sind im Garten (14)

„Backen ist eine Kunst nur gelingt sie nicht immer“
(Wilfried Mätzig Hobbybäcker)

Der Garten befindet sich in der Winterruhe. Gut für die Natur und auch für uns. Die normalen Winterarbeiten werden erledigt und Höhepunkte vorbereitet. Das Jubiläum 30 Jahre Backhaus möchten wir diesmal betrachten: Im guten Rat 1/84 entdeckt, bauten wir 1985 in nur 3 Monaten ein schönes Backhaus im Garten. Die Dachsteine haben wir in einem Abrisshaus bei Drebkau gefunden und die Ofentür wurde nach unserem Modell in der Keulahütte gegossen,



Bauanleitung, guter Rat 1/84

Ich beschäftigte mich damals intensiv mit der Bäckerei. Ich las die Schulbücher für Bäcker und alles was man über Brot wissen sollte, dazu interessierte es mich wie man früher in freistehenden Backöfen Brot gebacken hat, Frau Pegesa und Frau Urban schilderten mir dies. Unterstützung und Hilfe bei der Sauerteigführung erhielt ich von den Bäckereien Besser, Schuster, Eisebitt und der Konsumbäckerei in Weißwasser. Die Aufzeichnungen zum Backofen füllen 3 dicke Ordner.



Backbeginn am 26. 10.1985



Die ersten Brote liegen zum Backen bereit

Die ersten Brote gelingen. Sie sind groß, rund und bemehlt. Als Hobbybäcker kann man nicht so gute Brote wie die Bäckerei backen. Zum Vergleich schafft Angelika ein Brot zur Bewertung in die Konsumbäckerei nach Weißwasser. Die Prüfungskommission ermittelt 13,4 Punkte. Uns fehlen heute die Vergleichswerte zu den richtigen Bäckereien, aber unser Brot war wirklich gut gelungen.

Für unsere Leser ein Brötchenrezept, welches bei weitem noch besser gelingt. Es ist einfach im Elektroherd zu backen und am besten schmecken die Brötchen mit selbstgemachter eigener Marmelade.

Brötchenrezept

250 g Weizenmehl, 1 Päckchen Backpulver, 1 Prise Salz, 250g Quark, 1 Eigelb. Den Ofen vorheizen, Mehl Backpulver und Salz mischen. Quark und Eigelb zugeben und verkneten. Aus dem Teig 9 Brötchen formen. Die Brötchen auf ein eingefettetes Kuchenblech legen, mit Wasser bestreichen und sofort bei 200 °C 15

bis 20 min backen. Anschließend sofort aufessen sonst schmecken sie nicht mehr.

Wir sind im Garten
Angelika und Wilfried Mätzig



Neues Nutzfahrzeug für den Bauhof

Lothar Henke (Bild: rechts) vom gleichnamigen Autohaus aus Niesky ließ es sich nicht nehmen, am 12. Januar persönlich das neue Nutzfahrzeug für den Krauschwitzer Bauhof zu übergeben.



Die Gemeinde Krauschwitz hatte sich im vergangenen Jahr für diese Anschaffung entschieden, da ein Multicar der Gemeinde ausgesondert wurde. Der technisch gut ausgestattete Bauhof der Gemeinde verfügt somit über einen Muticar mit Winterdienstausrüstung, einen Kleintransporter, einen Radlader, einen Pkw und einen Rasentraktor mit Hochentladung. Sämtliche Arbeiten des Bauhofes werden über das Sachgebiet Gebäude- und Liegenschaftsmanagement koordiniert.

Richter – Gebäude- und Liegenschaftsmanagement



Mit dem Bürgermeister unterwegs



Die Jahreshauptversammlungen der Ortsfeuerwehren begannen am ersten Freitag im neuen Jahr traditionell in Sagar. Ortswehrleiter Steffen Preuss konnte erneut über eine starke Feuerwehr im Gemeindeverbund mit 30 aktiven Kameraden berichten. Eine hohe Ehrung erhielt Kamerad Helmut Huschto (2.v.r.) – das Ehrenkreuz für 60 Jahre treue Dienste zum Wohle der Mitbürger.



Zum Oberfeuerwehrmann wurde Alexander Löbens (2.v.r.) von der Ortsfeuerwehr Sagar befördert.



In der Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Pechern berichtete Wehrleiter Rainer Himpel, dass er auf 15 aktive Kameraden im Ortsteil zurückgreifen kann. Während der Versammlung wurde Kamerad Tristan Mühl (links) für 10 Jahre und Dietmar Byczek (mitte) für 25

Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr gedankt. Eine einmalige Auszeichnung wurde Kamerad Fritz Rehn zuteil, denn er ist seit 70 Jahren Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr Pechern. Das dazugehörige Ehrenkreuz wurde wegen entschuldigter Abwesenheit an seinen Sohn und Kamerad Gunter Rehn übergeben.



Der umfangreiche Rechenschaftsbericht vom kommissarisch eingesetzten Ortswehrleiter Ronald Jurk fand Begleitung durch eine sehr gute Präsentation der Feuerwehreinsätze von 2014, die durch Dirk Enax erstellt wurde.

Nach einer umfangreichen Diskussionsrunde wurde Enrico Budich (mitte) zum Löschmeister befördert.



Mit 10 Kameradinnen besitzt die Feuerwehr Krauschwitz-West die höchste Frauenquote. Für dieses ehrenamtliche Engagement wurden die Kameradinnen Manja Zech und Marie-Luise Enax (mitte l.u.r.) für 25 Jahre treue Dienste geehrt.



DIE NEUE KEHRMASCHINE VON MTD
FÜR DEN ganzjahreseinsatz

OPTIMA PS 700

MTD

NEU

Unser Preis: **799,-€**

	Motor: Nennleistung (kW / min ⁻¹): 3,0 / 3.600 Hubraum: 208 cm ³
	Starter: Handstart
	Arbeitsbreite: 70 cm
	Bereit. Durchmesser: 40 cm
	Kettensäge- Schneekysetten: 3 Positionen links/rechts/rechts

	Höhe: Fahrgestell: Easy-Turn Lenkhilfe: 137 x 47 5 Vorwärtle / 2 Rückwärtle nein
	Arbeitsbreite: nein
	Tankkapazität (l): 22 l
	Gewicht (ca.): 70 kg

Motorgeräte Wussack
Thomas-Jung-Strasse 5 02943 Weißwasser
Tel. : 03576 / 243193

ZUBEHÖR & ERSATZTEILE

- Ski-
bürste (300 x 100 x 100)
Art-Nr.: 104.000
E-Preis: 139,90 €
- Rollenset
Art-Nr.: 104.000
E-Preis: 139,90 €
- Motoröl (60 l) SAE 10W-20
Art-Nr.: 104.000
E-Preis: 4,00 €
- Easy-Turn 250 mit
Art-Nr.: 104.000
E-Preis: 1,200 €